Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 19 (1943-1944)

Heft: 12

Rubrik: Schweizer Sagen. 2. Der versteinerte Ritter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

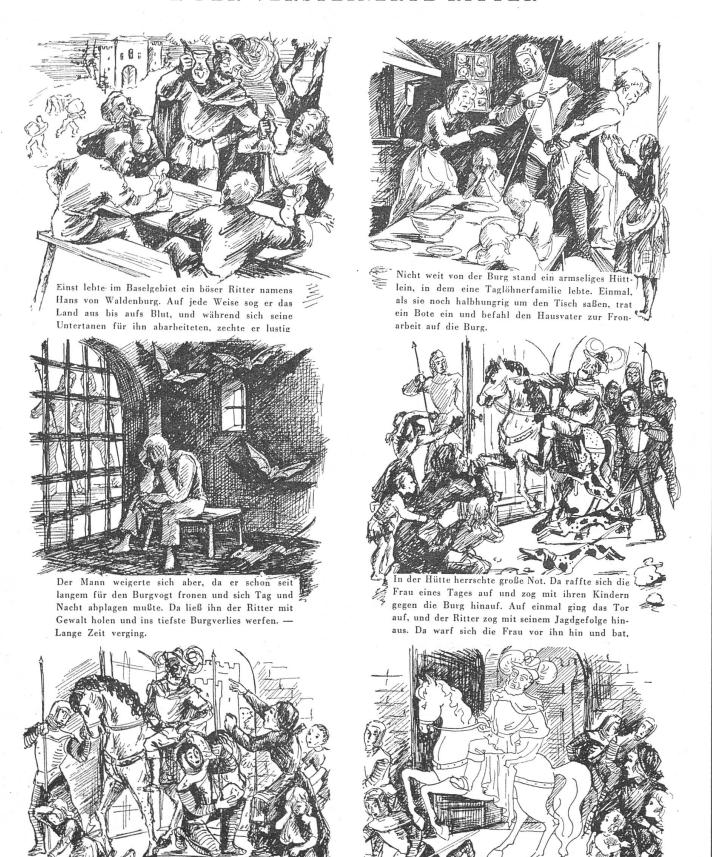
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER SAGEN

2. DER VERSTEINERTE RITTER



EIN BILDERBOGEN VON FRANK-BURKHALTER, ASCONA

Burg stehen.

ihren Mann doch freilassen zu wollen, da sie sonst

alle umkämen vor Hunger. Doch der Ritter ließ ihr

Steine überreichen und rief : « Da habt ihr Brot, so-

hald ihr's aufgegessen habt, will ich den Mann frei-

lassen »!

Da wurde die Frau zornig und schrie: « So mögest

du selber zu Stein werden, du Unmensch!» Der

Ritter wollte über sie hinwegsprengen, aber alles

wurde schwer an ihm und seinem Pferd, und als

steinerne Bildsäule blieb er vor seiner eigenen